

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

**Tagungsort:** Kultur- und Kongresszentrum  
Eisenstadt  
Schubertplatz 6, 7000 Eisenstadt  
Tel.: +43/(0)26 82/646 80

Die Veranstaltungsräume sind behindertengerecht zugänglich.

### Anreise:

**BUS:** Regionalbus 566 von Wien, Südtirolerplatz, nach Eisenstadt. Fahrtzeit ca. 1 Stunde 15 Min., Tel.-Auskunft: 01/711 01, Busauskunft Eisenstadt: 026 82/623 60-11, [www.vor.at](http://www.vor.at).

**BAHN:** Von Wien, Südbahnhof, entweder über Neusiedl am See oder Wulkaprodersdorf nach Eisenstadt. Autobus 681 bzw. 765 vom Bahnhof zum Domplatz, [www.postbus.at](http://www.postbus.at).



**PKW:** Von Süden kommend: Südautobahn (A2) bis Wr. Neustadt und S4/S31. Von Westen kommend: Westautobahn (A1) bis Knoten Steinhäusl/Allander Autobahn, Südautobahn (A2) bis Guntramsdorf, Südostautobahn (A3). Von Osten kommend: Flughafenautobahn (A4) und Bundesstraße B50. Von Norden kommend: Südautobahn (A2) bis Guntramsdorf, Südostautobahn (A3).

Parkmöglichkeiten (gegen Gebühr) sind vorhanden.

### Tagungsbeitrag

(inkl. Verpflegung und Dokumentation):

für ÖKSA-Mitglieder	€ 40,-
für Nichtmitglieder	€ 65,-
für StudentInnen	€ 25,-

Der Tagungsbeitrag ist bis 12. November 2009 auf das Konto Nr. 7.477.698, BLZ 32000, bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG zu überweisen oder vor Ort bar zu bezahlen. Über Nächtigungsmöglichkeiten gibt das ÖKSA-Sekretariat gerne Auskunft.

## SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN IN ÖSTERREICH IM HINBLICK AUF MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

Österreich altert unaufhaltsam und schnell. Die Zahl der über 60-jährigen wird bis zum Jahr 2030 um 52 Prozent auf 2,81 Millionen steigen. Etwa ein Drittel davon wird pflegebedürftig sein. Das stellt nicht nur das Gesundheits- und Sozialwesen vor enorme Herausforderungen, sondern auch die Gesellschaft.

Dass der Dienstleistungsbereich in Zukunft zunehmend auch Chancen für Menschen mit Migrationshintergrund bieten wird, ist unbestritten. Welche Initiativen wären zur intensiven Qualifizierung jüngerer Migrantinnen und Migranten notwendig, um ihre Bildungs- und sozialen Benachteiligungen zu kompensieren? Was bedeutet es, in der Fremde alt und pflegebedürftig zu sein? Was kann eine kultursensible Pflege in Österreich leisten?

In der heurigen Jahreskonferenz möchte sich das Österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) gründlich mit diesen Fragen beschäftigen.

Abschließend werden die Inhalte der Konferenz von einem Experten zusammengefasst, der die österreichische Debatte zu diesem Thema den ganzen Tag aufmerksam verfolgt und aus seiner Perspektive kommentiert.

In altbewährter Form steht das Österreichische Komitee für Soziale Arbeit als Dialogplattform zwischen Bund, Ländern und Trägern der „Freien Wohlfahrt“ zur Verfügung und wünscht allen Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern eine erkenntnisreiche und spannende Veranstaltung!

Für die inhaltliche Konzeption verantwortlich: Mag. Sevim Aksakalli (Österreichischer Städtebund), Anita Bauer (Fonds Soziales Wien), DSA Erich Craß (Land Burgenland), Mag. Nicolaus Drimmel (Österreichischer Gemeindebund), DSA Erich Fenninger (Volkshilfe Österreich), Dr. Eulamie Esclamada (Österreichisches Rotes Kreuz), Mag. Albert Hinterleitner (Land Oberösterreich), GF Irene Köhler (Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit), Mag. Katharina Meichenitsch (Diakonie Österreich), Dr. Max Rubisch (Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz), Mag. Kurt Schalek (Caritas Österreich), Mag. Martin Schenk (Diakonie Österreich), Mag. Elvira Waniek-Kain (Land Burgenland).



Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit



JAHRESTAGUNG 2009

## SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN IN ÖSTERREICH IM HINBLICK AUF MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

26. November 2009



Die Tagung wird gefördert aus den Mitteln des



**bmask**  
BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ

# Programm

Donnerstag, 26. November 2009

## VORMITTAG

8.30 Uhr Registrierung und Einlass

### Musikalische Umrahmung

*Panteleimon-Quartett*

*Joseph Haydn Konservatorium, Eisenstadt*

9.00 Uhr Eröffnung

*BM Rudolf Hundstorfer | Bundesminister für Arbeit,  
Soziales und Konsumentenschutz | Ehrenpräsident des ÖKSA*

*Pfr. Mag. Michael Chalupka | Präsident des ÖKSA*

### Begrüßung

*LR Dr. Peter Rezar | Landesrat für Soziales,  
Land Burgenland*

9.30 Uhr Begriffserklärung:

### Integration – Inklusion – Diversität

*Univ.-Dozentin Mag. Dr. Cinar Dilek | stellvertretende  
Vorsitzende des Instituts für Politikwissenschaft und  
Internationale Beziehungen, Bogazici Universität Istanbul*

10.00 Uhr Best-Practice-Beispiele aus der Sicht der Bundesländer und Kommunen bezogen auf Betreuung und Pflege

*1. Umsetzung von Integrations- und Diversitätspolitik  
in Wien und Vorarlberg  
2. Umsetzung des Integrationsleitbildes von OÖ, NÖ  
und Tirol*

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr MigrantInnen als DienstleisterInnen im Fokus des Sozial- und Pflegebereiches

*Dr. Maureen Lenhart | Wirtschaftsuniversität Wien,  
Abteilung für Sozialpolitik  
Dr. Marius Wilk | Arbeitsmarktservice Österreich*

11.30 Uhr Best-Practice-Beispiel EQUAL-Projekt: diversity@care – MigrantInnen in der mobilen Pflege

*Mag. Stefan Amann | Volkshilfe Wien, Flüchtlingsbetreuung*

12.00 Uhr Fragen und Diskussion

12.30 Uhr Empfang, gegeben von Landeshauptmann Hans Niessl

## NACHMITTAG

13.45 Uhr MigrantInnen als KundInnen von Sozialdienstleistungen: Kultursensible Pflege und Betreuung

*Ao. Univ.-Prof. Dr. Christoph Reinprecht  
Institut für Soziologie, Universität Wien*

14.15 Uhr Best-Practice-Beispiele

*Mag. Monika Wild | Österreichisches Rotes Kreuz  
Mag. Monika Geck | Magistrat der Stadt Wels  
Sabine Prettenhofer | „All Inclusive Graz“*

15.00 Uhr Fragen und Diskussion

15.30 Uhr Die österreichische Debatte von außen gesehen

*Prof. Dr. Thomas Klie | Evangelische Fachhochschule  
Freiburg (angefragt)*

16.00 Uhr Schlusswort des Präsidenten

Moderation: *Pfr. Mag. Michael Chalupka | Präsident des ÖKSA*



Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit

**Verbindliche Anmeldung** Bitte melden Sie sich schriftlich per Post, Fax oder E-Mail bis spätestens **12. November 2009** im ÖKSA-Sekretariat an! Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung verhindert sein, an der Veranstaltung teilzunehmen, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen um diesbezügliche Mitteilung.

Name(n): .....

Institution: .....

Adresse: .....

E-Mail/Telefon/Fax: .....

Ich bin:  hörbehindert  sehbehindert  RollstuhlfahrerIn

BesitzerIn eines 29b-Ausweises  Ich komme mit persönl. AssistentIn



Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit

Geigergasse 5–9/3. Stock

1050 Wien

Tel.: 01/548 29 22

Fax: 01/545 01 33

E-Mail: [office@oeksa.at](mailto:office@oeksa.at)